

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Tempelhof-Schöneberg von Berlin
XVIII. Wahlperiode**



Ursprung: Große Anfrage, BV Gindra

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
17.03.2010	Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin

Große Anfrage
Bezirksverordneter DIE LINKE

Drucks. Nr: 1340/XVIII

Werden bezahlbare Wohnungen in Schöneberg knapp?

Ich frage das Bezirksamt:

- 1) Gibt das indirekte Zitat in der Berliner Zeitung vom 6.3.2010 (" Laut Sozialstadträtin Sibyll Klotz (Grüne) gibt es im Schöneberger Kiez für alleinstehende Hartz-IV-Bezieher keine Wohnungen mehr. Auch andere kleine preiswerte Wohnungen seien dort Mangelware") die Einschätzung des Bezirksamts wieder?
- 2) Treffen die Äußerungen von Baustadtrat Krömer im Zusammenhang mit dem Bauprojekt Barbarossastraße 59/60 gegenüber der selben Zeitung am 1.3.2010 ebenfalls zu? Die Zeitung führte aus: "Der Baustadtrat gibt zu, dass die Mieter zu ihren jetzigen Konditionen in der Gegend >wohl nichts finden werden<... Dennoch findet Krömer das Neubauprojekt richtig. Mit dem Zuzug Besserverdienender werde das Viertel weiter aufgewertet, sagt er."
- 3) Verfolgt das Bezirksamt das Ziel einer "Aufwertung Schönebergs" durch aktive Förderung von Neubauprojekten mit höherwertigem Wohnraum, wie es die Stellungnahme zu dem Projekt Barbarossastraße 59/60 vermuten lässt?
- 4) Empfehlen das Bezirksamt, seine zuständigen Abteilungen bzw. die von ihm mit getragene ArGe, ärmeren von Wohnungsverlust bedrohten Schönebergerinnen und Schönebergern den Umzug in andere Bezirke?
- 5) Hält das Bezirksamt eine Verdrängung aus Schöneberg und Konzentration von Haushalten, die von Transferzahlungen leben müssen in Stadtrandgebiete (wie Marzahn-Hellersdorf) unter gesamtstädtischen Gesichtspunkten für sinnvoll?
- 6) Hält das Bezirksamt vor diesem Hintergrund die Ergebnisse vom "Runden Tisch Wohnungswirtschaft" (Drs. 1686/XVII - MzK vom 15.12.09) nach wie vor für ausreichend und einen zweijährigen Turnus für angemessen?

Berlin, den 09.03.2010

Herr Gindra, Harald
Bezirksverordneter DIE LINKE